

# 100 Blatt

Schuljahr 24/25  
4. Quartal  
N° 100



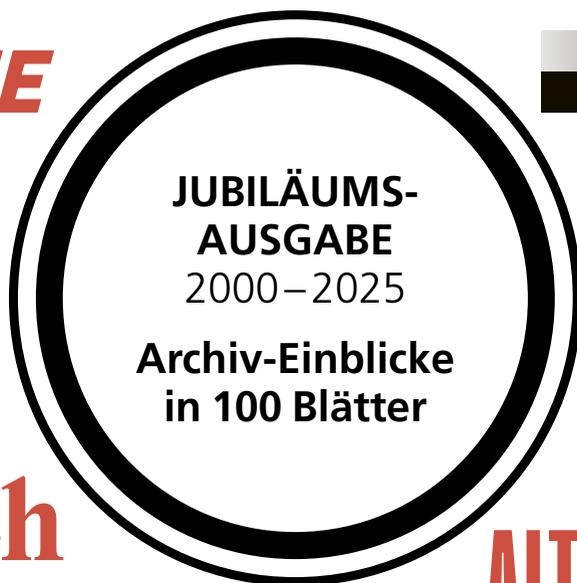
Erinnerungen  
an die  
Anfänge

WE CAN DO IT WÜRFEL  
IN PINK

BÜELRAINER Mehr Beste  
SCHWITZWOCHEN auszeichnen?

FÜNFTAGEWOCHEN  
FÜR ALLE 4 Blatt

4blatt



4blatt

Unwiderstehlich

ERINNERUNGEN  
AN DIE ANFÄNGE

«YOUR SUCCESS  
WILL BE DETERMINED  
BY YOUR OWN  
CONFIDENCE AND  
FORTITUDE.»

TROUVAILLIEN AUS  
DEM ARCHIV

ALTBAU

ADE

*editorial der 200. ausgabe*

## Editorial

# Ein starker Auftritt

Text: **Alessandro Bonaria, Prorektor**

«Sie halten die erste Ausgabe von «4blatt» in Händen. 4blatt soll für die Kantonsschule Büelrain die Basis für einen starken Kommunikationsauftritt werden, so wie das Vierblatt beim Jass die Basis für einen starken Spielauftritt ist. 4blatt erscheint in vier Ausgaben pro Jahr mit jeweils 4 Blättern – wie das glücksbringende Kleeblatt. 4blatt enthält aktuelle Informationen, die teilweise rückschauend, vor allem aber vorausschauend sind.»

Mit diesen Zeilen beginnt das Editore der ersten Ausgabe des 4blatts, verfasst vom damaligen Rektor Cornel Jacquemart. Heute halten Sie die hundertste Ausgabe des 4Blatts in den Händen. Inzwischen ist das kleine «b» in «4blatt» dem grossen «B» gewichen. Es heisst jetzt «4Blatt» und erscheint heute in einer Auflage von 1300 Exemplaren.

100 Ausgaben, 25 Jahre. Da fragt man sich unwillkürlich, von welchen Veränderungen am Büelrain in diesen 100 Ausgaben erzählt wird. Natürlich hat sich nicht nur das «b» in ein «B» verwandelt, aber es ist doch erstaunlich, wie vieles noch genau so oder zumindest sehr ähnlich zu und her geht wie zu Zeiten der ersten Ausgabe. Wie viele Punkte mit einem Vierblatt beim Jass gewiesen werden, wissen vermutlich nur noch wenige SchülerInnen. Die Bedeutung des vierblättrigen Kleeblattes kennen sie jedoch – wenn vielleicht auch nur dank Emojis auf WhatsApp oder Instagram.

Die Bedeutung des «starken Spielauftritts» mit dem Vierblatt ist geblieben, inhaltlich hat sich aber einiges verschoben oder wird anders gewichtet.

In der 1. Ausgabe des 4blatts wird über den neuen Rhythmus im Stundenplan berichtet. Die 1. Lektion begann damals

wie heute um 07.45 Uhr. Neu war vor 25 Jahren jedoch, dass die grosse Pause erst nach der 3. Lektion, also um 10.20 Uhr, angesetzt worden war. Die 5-Tage-Woche gab es am Büelrain aus Platzgründen noch nicht: Samstags fand Unterricht statt. Um das Platzproblem – ein Dauerthema im 4Blatt für viele Jahre – zu lösen, wurden Container auf dem Turnhallendach des «Neubaus» (was das Gebäude A, Baujahr 1992, damals war) in Aussicht gestellt.

Über unsere Austauschpartnerschulen wird in dieser ersten Ausgabe berichtet: Fand der Austausch früher mit der Katedralskola Uppsala (Schweden) und dem Gymnasium Eilenburg in Leipzig (Deutschland) statt, sind es heute Schulen in Flöha (Deutschland) und Szeged (Ungarn).

Für Aufregung an der Schule sorgte damals die Anschaffung neuer Power Macintosh 400, 128 MB Arbeitsspeicher, 10 GB Festplatte, DVD-Laufwerk, 250 MB Zip-Laufwerk. Die Geräte seien viel zu teuer, hiess es von Seiten der Lehrpersonen und SchülerInnen. Heute hat ein Mac Book Pro 48 Gigabyte Arbeitsspeicher, fast 400-mal mehr als vor 25 Jahren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie sich ein Teil des schulischen Umfelds rasant entwickeln kann, während andere



Bereiche sich kaum verändern oder, positiv formuliert, Kontinuität garantieren. Auch das Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) war ein prominentes Thema in der ersten Ausgabe des 4blatts. Und – man ahnt es schon – seit der 1. Ausgabe hat sich an der Matura nur sehr wenig verändert. Ein Maturitätszeugnis sieht heute noch genauso aus wie vor 25 Jahren und enthält beinahe denselben Fächerkanon. Der Kanton Zürich ist gerade dabei, die MAR zu reformieren: Wie wird wohl das 4Blatt in den nächsten Jahren davon geprägt werden?

100 Ausgaben und 25 Jahre – das klingt nach viel und nach einer langen Zeit. Tatsächlich haben sich in diesem Vierteljahrhundert an der Schule viele Rahmenbedingungen rasant entwickelt, vor allem aufgrund der Digitalisierung. Anderes konnte aufgrund starrer Vorgaben nicht mit gesellschaftlichen Entwicklungen mithalten, überfällige Reformen stehen an.

Im 4Blatt hat sich glücklicherweise nicht nur das «b» in ein «B» verwandelt. Das 4Blatt ist ein Teil des Büelrainer Lebensraums, berichtet konstant über die zentralen Ereignisse, die sich darin abspielen, und spiegelt als Ort der Kommunikation nach innen und aussen auch dessen Entwicklung über die Jahre.

Ein grosser Dank gebührt allen im Redaktionsteam des 4Blattes der letzten 25 Jahre. Sie sorgen für den starken kommunikativen Auftritt der Kantonsschule Büelrain und machen den Lebensraum Büelrain nach aussen sichtbar.

Alessandro Bonaria, Prorektor

## Erinnerungen an die Anfänge

Als im Juli 2000 die Nummer 1 des 4blattes erschien, war das etwas erfrischend Neues. Bis dahin gab es an den meisten Kantis sogenannte Elternbriefe, mit denen das Rektorat zweimal jährlich über das Schulgeschehen informierte. Auch optisch waren das Briefe, also nichts sonderlich Attraktives. Das 4blatt wollte mehr sein: eine grafisch ansprechende Zeitung, die viermal im Jahr über Künftiges berichtet. Es war die optimale Ergänzung zum Rückschau haltenden Jahresbericht, der kurz zuvor wiedereingeführt worden war. Auch der war aufgefallen mit seinem Querformat, mit seiner grafischen Gestaltung, mit originellen Texten und mit Fotos von allen, die am Büelrain ein und aus gingen.

Die anderen Kantonsschulen hatten nichts Vergleichbares, Homepages kamen erst langsam auf. Aber das Büelrain hatte bald auch noch ein Jahrbuch, lanciert von zwei Schülern, die dieses Format in ihrem Austauschjahr kennengelernt hatten. Es wurde weitgehend von Schülerinnen und Schülern im Projektunterricht hergestellt und übernahm gewisse Aufgaben des Jahresberichts, zum Beispiel die Abbildung aller Büelrainer/innen. Gestaltet und redigiert wurden die drei Print-Medien über Jahre hinweg vom gleichen Team. Das war ein fantastisches Job-Enrichment für Lehrpersonen, zumal die Bildungsdirektion damals den einzelnen Schulen noch grosse Freiheiten liess.

4blatt, Jahresbericht, Jahrbuch – das fiel auf. Das Büelrain hatte mit einem Mal ein eigenes Gesicht, präsentierte sich als kreative, aufgeschlossene, schülernahe Kanti. Das war sie schon vorher, aber jetzt sah man es auch. Der Landbote verglich die Print-Auftritte der Zürcher Mittelschulen in einem Artikel. Einmal darf man raten, wer am besten abschnitt. Natürlich wurde das 4blatt nachher von anderen Kantis imitiert – ein schönes Kompliment für die Erfinder.

In bester Erinnerung sind auch die 4blatt-Redaktionssitzungen. Nicht der Rektor, sondern ein Deutschlehrer führte sie. In lockerer Stimmung, aber sehr diszipliniert wurde die nächste Nummer geplant. Nach 45 Minuten hatten sich alle zu einem Beitrag verpflichtet, und vier Wochen später lieferten alle pünktlich ihre Texte ab. Dass der Deutschlehrer und die Grafikerin aufgrund ihrer engen Zusammenarbeit beim Herstellen der ersten 73 Nummern ein Paar geworden seien, stimmt nicht, wäre aber eine schöne Geschichte. Sie waren schon vorher eines.

Schön, gibt es das 4blatt immer noch, und schön, hat es sich weiterentwickelt. Gratulation zum 100!

Claudia und Daniel Wehrli

# Jedem Rektor sein Lieblings-editorial

Viermal im Jahr sind die Mitglieder der Schulleitung als Autor – und seit zwei Ausgaben auch als Autorin – gefordert: Sie verfassen einen Leitartikel zu einem Thema, das im 4Blatt im Zentrum steht, oft äussern sie darin ein Anliegen, das ihnen als Schulleiter/in besonders am Herzen liegt. Wir haben die drei Rektoren, die während der letzten 100 Ausgaben des 4Blattes im Amt waren, gebeten, ihr liebstes Editorial aus heutiger Sicht zu kommentieren: Texte über Herzensangelegenheiten.



Cornel Jacquemart, Editorial, Nummer 1

Martin Bietenhader, Editorial Nummer 55 und 64



Peter Lautenschlager, Editorial Nummer 75

## «Sie halten die erste Ausgabe von 4blatt in Händen.» 4blatt Nr. 1 (2000)

Seit 25 Jahren werden in Bild und Wort Büelrain-Geschichten abgebildet – parallel zu prägenden Ereignissen der Weltgeschichte wie 9/11, Tsunami, Finanzkrise, Klimakrise, Arabischer Frühling, Migration, Brexit, Covid, Krieg in Europa, KI, Krieg in Nahost.

Die aktuelle Generation von Schülerinnen und Schülern hat nur einen kleinen Teil jener Ereignisse bewusst miterlebt – sie wächst aber in eine Welt hinein, die zunehmend geprägt ist von negativen Begriffen wie Polarisierung, Cybermobbing und -kriminalität, Ende der Verlässlichkeit und der regelbasierten Ordnung, Aufrüstung, Kriegsangst, Handelskrieg.

Spüren Eltern, Schule, Gesellschaft Auswirkungen davon? Offensichtlich ja, denn die psychische Gesundheit der Jugendlichen wird in den Medien ebenso regelmässig thematisiert, wie Beratungsdienstleistungen ihre Kapazitätsgrenze erreichen.

Die Covid-Pandemie war für viele Jugendliche einschneidend, aktuelle Multikrisen sind durch soziale Medien omnipräsent und fordern junge Menschen in ihrem Heranwachsen zusätzlich heraus.

## «Your success will be determined by your own confidence and fortitude.» Michelle Obama (G20-Gipfel 2009)

Im Sinne dieser Aussage von Michelle Obama kann und muss die Schule Wichtiges leisten. Im Standard-Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Wissen und Instrumente, um Geschehnisse in der Welt besser zu verstehen und einordnen zu können, in Freifächern und Projekten können eigene Talente entdeckt und gefördert werden: Theater, Konzert, Sportanlass, Klimatag, Vortrag, Prüfungserfolg, Austausch-Programm, Praktikum. Aktive Rollen im Unterricht und bei Anlässen bieten Gelegenheit, Selbstvertrauen zu stärken.

«Tue Gutes und sprich darüber.» Das 4Blatt macht seit 25 Jahren (Erfolgs-)Geschichten mit den Menschen dahinter sichtbar und zollt Anerkennung.

Das 4Blatt dokumentiert mutige Auftritte, würdigt besondere Leistungen, hebt Initiativen und Engagement hervor. Positive Verstärkungen dieser Art sind auch ein Mosaikstein bei der Bildung von Selbstvertrauen und innerer Kraft.

Das Büelrain wird seinen Jugendlichen auch in Zukunft (Eigen-) Initiative und Engagement ermöglichen und so den Autorinnen und Autoren für die nächsten 100 4Blatt-Ausgaben Raum für kreatives Berichten bieten.

**Cornel Jacquemart**  
Rektor KBW 1999 bis 2015

## Baustelle Bildung

Revidierte Lehrpläne, neue Unterrichtskonzepte, Maturitätsreformen? Nein – ich möchte den Begriff «Baustelle Bildung» nicht metaphorisch, sondern rückblickend auf meine 14-jährige Tätigkeit als KBW-Schulleiter im eigentlichen Sinne verwenden. Baustellen gab es in der Tat viele – eigentlich wurde auf dem Areal der Kantonsschule Büelrain konstant gebaut, geflickt oder renoviert.

Die Holzbaracken waren seit der Gründung der Kantonsschule Büelrain als Provisorium gedacht gewesen. In den 50 Jahren ihres Bestehens nagte der Zahn der Zeit immer stärker an der Bausubstanz – schlecht isolierte Schulzimmer, schimmelnde Lagerräume und morsche Wände brachten die Bildungsdirektion endlich dazu, einen Neubau auf dem bestehenden Areal zu planen.

## «Altbau ade – Über die marode Treppe verlasse ich den Altbautrakt. Im Herbst fahren die Bagger auf. Es liegt etwas Melancholie in der lauen Frühlingsluft.»

4Blatt Nr. 64

Mein Editorial im Frühjahr 2016 war etwas wehmütig. Klar, die Baracken hatten auch eine heimelige Seite und verströmten mit den Innenhöfen und dem vielen Holz durchaus Charme. Aber immer häufiger musste die Bausubstanz notdürftig repariert werden. Der Hausdienst meisterte dies mit bewundernswerter Geduld und handwerklichem Geschick.

Ab Herbst 2016 war es soweit: Anstelle der Holzpavillons entstand während drei Jahren auf einer riesigen Baustelle das neue Schulhaus. Unser Schulbetrieb fand neben dem Ergänzungsbau neu auch am Obertor statt. An beiden Orten war Reparieren, Improvisieren und Umnutzen ein Dauerthema. Das Turnhallendach im Ergänzungsbau war seit Beginn 1992 nie wirklich dicht, Sportlektionen mit Wasserpfüten auf dem Turnhallenboden wirkten surreal an einer Zürcher Mittelschule. Zudem mussten diverse Schul-

zimmer wegen geänderten Unterrichtsbedürfnissen saniert oder umgenutzt werden. Aber der reguläre Schulbetrieb war jederzeit sichergestellt, auch weil unsere Lehrer\*innen und das Personal sich in all den Jahren kooperationsbereit den Herausforderungen gestellt haben und das Beste aus der Sache machten, im Sinne von «Anpacken statt Nörgeln».

## «Eine neue Dimension – Der Neubau schafft einen grosszügigen, mit dem Eulachraum verbundenen Aussenbereich. Eingelagert in ein durchgehendes statisches System werden die Unterrichtsräume kranzförmig um den zentralen Lichthof angeordnet.»

4Blatt Nr. 55

Mit viel Optimismus schrieb ich 2014 als damaliges Mitglied der Baukommission das Editorial im Hinblick auf den Neubau. Wir wurden nicht enttäuscht: Die Eröffnung des neuen Schulhauses erfolgte termingerecht im Sommer 2019 und ermöglichte tatsächlich eine neue Dimension des Unterrichts. Helle Schulzimmer mit angenehmem Raumklima und modernster Infrastruktur, grosszügige Fachschaftszimmer, eine professionell gestaltete Mediothek und endlich eine zusätzliche Sporthalle brachten die Schule in eine infrastrukturell höhere Liga, nicht zuletzt auch dank effizienter Energienutzung.

Die Aufbruchstimmung war spürbar und förderte die Schulkultur. Selbst der kurz daraufhin verfügte Covid-Lock-Down mit dem Fernunterricht konnte ihr nichts anhaben.

Ich gratuliere dem Redaktionsteam des 4Blattes zu seiner 100. Ausgabe und wünsche ihm und allen Büelrainern\*innen, dass sie ihren Beruf weiterhin mit viel Flexibilität, Freude und Kreativität auf der «Baustelle Bildung» ausüben.

**Martin Bietenhader**  
Rektor KBW 2015 bis 2024

## Leuchtende Augen 4Blatt Nr. 75 (18/19)

Dieses Editio ist mir besonders in Erinnerung geblieben – es ist das Leuchten der Augen von Schülerinnen und Schülern in jenen Momenten, in denen sie ganz in dem aufgehen, was sie tun. Wenn aus einem stillen Schüler im Unterricht plötzlich ein engagierter und dem Publikum zugewandter, ausdrucksstarker Jungschauspieler wird. Wenn junge Menschen mit leidenschaftlicher Einsatzbereitschaft und Freude im Freifach «Gründe dein Unternehmen» Kapital einsammeln und erfolgreich ihre ersten Produkte verkaufen oder wenn Maturandinnen und Maturanden nach Wochen intensiver Arbeit müde, aber stolz ihre Maturitätsarbeiten abgeben.

Immer wieder wird mir in meiner täglichen Arbeit bewusst, wie stark Freifächer, schulische Zusatzangebote und Freiräume für selbstgewählte Themen zur persönlichen Entwicklung und zur Talentförderung unserer Jugendlichen beitragen. Es sind diese Freiräume, in denen junge Menschen ihre individuellen Interessen verfolgen, Verantwortung übernehmen und Erfolge feiern können.

Die vielen strahlenden Gesichter und leuchtenden Augen, die ich dabei sehen darf, bestätigen mir täglich: Es ist wichtig, Schülerinnen und Schülern die Freiheit zu geben, sich aktiv einzubringen. Mit unseren Freifächern schaffen wir nicht nur ein vielfältiges Angebot, sondern prägen unsere Schulkultur. Sie sind das Herzstück unseres schulischen Lebensraums, dem Lebensraum Büelrain. Und dieser Lebensraum ist das, was für mich das Büelrain so einzigartig macht.

Dafür bin ich allen Beteiligten, besonders den engagierten Lehrpersonen, die sich im täglichen regulären Unterricht und in den Freifächern für unsere jungen Menschen einsetzen, von Herzen dankbar.

**Peter Lautenschlager**  
Rektor KBW seit 2024

**Editorial-Titel aus 100 4Blatt-Ausgaben:** Nr. 1: **Das erste 4blatt** (Cornel Jacquemart) – Nr. 2: **Reformhektik** (Ja) – Nr. 3: **Schule und Markt** (Ja) – Nr. 4: **Langfristige Bildung** (Ja) – Nr. 5: **Thema: Impuls Mittelschule** (Ja) – Nr. 6: **Ausgestaltung des Bildungswesens** (Ja) – Nr. 7: **Sicherheit oder Freiheit** (Ja) – Nr. 8: **Schulnoten und Tests** (Ja) – Nr. 9: **Sonderveranstaltungen** (Ja) – Nr. 10: **Die zehnte Ausgabe** (Ja) – Nr. 11: **Wir brauchen mehr Platz!** (Ga) – Nr. 12: **Schule und Eltern** (Ja) – Nr. 13: **Zivilcourage** (Ja) – Nr. 14: **Spardruck** (Ja) – Nr. 15: **Gymnasien privatisieren?** (Alfons Gallati) – Nr. 16: **Cannabis-Konsum** (Ja) – Nr. 17a: **IQ und PISA** (Ga) – Nr. 18: **Renitenz oder Engagement?** (Ja) – Nr. 19: **Was ist das Wesentliche?** (Ga) – Nr. 20: **Die Hauskultur muss gepflegt werden** (Ja) – Nr. 21: **Mehr Beste auszeichnen?** (Ga) – Nr. 22: **Was ist Standard in der Bildung?** (Ja) – Nr. 23: **«The only point of speaking is to be understood.»** (Ga) – Nr. 24: **Verschoben** (Ja) – Nr. 25: **Die phantastische Pflicht** (Ga) – Nr. 26: **Job Enlargement** (Ja) – Nr. 27: **Bildung und Wahlkampf** (Ga) – Nr. 28: **Ohne Hintergrund kein Vordergrund** (Ja) – Nr. 29: **Für Freiheit und Vertrauen** (Ga) – Nr. 30: **9.20% Trigger Ice Units mit Knock-In Credit Suisse/Novartis/Swisscom** (Ja) – Nr. 31: **Ordnung muss sein, aber ein wenig Chaos ist lebensnotwendig** (Ga) – Nr. 32: **Entwicklungsantrieb oder Spielball?** (Ja) – Nr. 33: **Schule heisst, sich aufs Wesentliche besinnen** (Ga) – Nr. 34: **Aufs Gymi kann man bauen** (Ja) – Nr. 35: **Aus acht mach zehn** (Ga) – Nr. 36: **SOL HSGYM 2012 ESP?** (Ja) – Nr. 37: **Erziehung, Ausbildung, Bildung** (Ga) – Nr. 38: **Schonklima für die Bildung?** (Ja) – Nr. 39: **Der Siegeszug der Pädagogik** (Ga) – Nr. 40: **Leistung - Aber in gutem Klima** (Martin Bietenhader) – Nr. 41: **Freude an Leistung und Wettbewerb** (Ja) – Nr. 42: **Aus Interesse an der Sache** (Peter Frick) – Nr. 43: **Gute Noten für Schulen?** (Ja) – Nr. 44: **Freifächer: Kür mit Pflichten** (Bd) – Nr. 45: **Nach der Prüfung ist vor der Prüfung** (Ja) – Nr. 46: **Kein Bock auf Politik?** (Bd) – Nr. 47: **Verantwortung übernehmen** (Claudio Caviochiolo) – Nr. 48: **Seitenwechsel Lehrer-Schüler** (Ja) – Nr. 49: **Ein Blick hinter die Kulissen der Abschlussprüfungen** (Bd) – Nr. 50: **Nebenbühnen der Jubiläen** (Ca) – Nr. 51: **Husi oder Hochschulvorbereitung** (Ja) – Nr. 52: **Passen Strafen zu**

**moderner Pädagogik?** (Bd) – Nr. 53: **Einzelleistungen und Klassegeist** (Ca) – Nr. 54: **Multimedia ja - aber wie?** (Ja) – Nr. 55: **Eine neue Dimension** (Bd) – Nr. 56: **Verbesserungen und Verschlimmbesserungen** (Ca) – Nr. 57: **Botschafter und Botschaften** (Ja) – Nr. 58: **Ein Plädoyer für Hausaufgaben** (Bd) – Nr. 59: **Vorsätze für das Jahr 2015** (Ca) – Nr. 60: **Leben auf der 4blatt-Zeitachse** (Ja) – Nr. 61: **Merci Cornel** (Bd) – Nr. 62: **Erfolg und soziale Verantwortung** (Ca) – Nr. 63: **Sparen allein ist kein Programm** (Peter Lautenschlager) – Nr. 64: **Abschied von den Baracken** (Bd) – Nr. 65: **Thema: Zwei Standorte** (Ca) – Nr. 66: **Das Obertor lebt!** (La) – Nr. 67: **Die Silberrücken in der Affenbande...** (Bd) – Nr. 68: **Kritische Fragen zur Leistungsbeurteilung** (Ca) – Nr. 69: **Bildung trotz Spardruck** (La) – Nr. 70: **FÄLLT DEN SPARMASSNAHMEN DES KANTONS ZUM OPFER** – Nr. 71: **Lebendige Schulkultur** (Bd) – Nr. 72: **Einheitlichkeit - aber nicht um jeden Preis!** (Ca) – Nr. 73: **Eine Ära geht zu Ende** (Bd) – Nr. 74: **Was hat uns zu dieser Neugestaltung bewegt?** (Bd) – Nr. 75: **Leuchtende Augen** (La) – Nr. 76: **Von falschen und richtigen Schülern und Schülerinnen** (Ca) – Nr. 77: **Spannende Zeiten** (Bd) – Nr. 78: **Stolzes Büelrain** (La) – Nr. 79: **100 Tage im Amt** (Alessandro Bonaria) – Nr. 80: **Distance-Learning und Informatik** (La) – Nr. 81: **Es funktioniert!** (Bd) – Nr. 82: **«Corona» und «Klima» an der KBW** (Bo) – Nr. 83: **Was wäre, wenn...** (La) – Nr. 84: **Sind wir auf dem Weg zur digitalen Lernfabrik** – Nr. 85: **Viele Wege führen an die KBW** (Bo) – Nr. 86: **Wozu Labels?** (La) – Nr. 87: **Ergänzungsfächer - ein «Surplus» im Bildungsmenu** (Bd) – Nr. 88: **«Informatik»: Ein neues Fach am Gymnasium** (Bo) – Nr. 89: **Eine erfolgreiche Zeit am Büelrain** (La) – Nr. 90: **Sind Schulklassen Gruppen oder Teams?** (Bd) – Nr. 91: **Nachhaltiges Büelrain** (Bo) – Nr. 92: **ChatGPT im Unterricht: Jonglieren mit neuen Herausforderungen** (La) – Nr. 93: **Menschen verstehen** (Bd) – Nr. 94: **Unterstützung der Eltern: (nicht) nötig?** (Bo) – Nr. 95: **Selbstorganisiertes Lernen auf dem Prüfstand** (La) – Nr. 96: **Wie viel Bildschirm verträgt Unterricht?** (Bd) – Nr. 97: **Die KBW macht sich auf den WegZH** (Bo) – Nr. 98: **Klimaschule bleiben** (Martina Straub) – Nr. 99: **Herzstück des Lebensraums KBW: Freiwilligkeit** (La)

Einblicke in 100 4Blätter

# Trouvailles aus dem Archiv

## WE CAN DO IT!

Am 12. April 2003 steigt das grosse Handlifäscht 2003. Es wird UNSER Schulfest werden!

Habt ihr Lust auf ein rockiges Live-Konzert, steht euch der Sinn nach einem aromatischen Tee in einem marokkanischen Beduinenzelt, habt ihr Appetit auf einen Croque-Monsieur in einem original französischen Bistrot, oder wolltet ihr schon lange einmal «Spiderman» auf Grossleiwand sehen? Kein Problem: Unser Handlifäscht wird für jeden Geschmack etwas bieten.

**4blatt 10, Jahrgang 2002/2003, 2. Quartal**  
Daniela Derungs (G) und Dieter Spielmann (F) werben für ein Schulfest, das viele Jahre nicht nur von Büelrainer:innen gefeiert wurde.



**4blatt 66, Jahrgang 2016/2017, 2. Quartal**  
Klimafreundliches Zügeln an den provisorischen Standort «Obertor».

Die Weisheit der Maturandinnen und Maturanden

## TIPPS UND TRICKS FÜR NEULINGE

» Meidet in den ersten Tagen negative Schlagzeilen. Macht die Hausaufgaben, erscheint pünktlich und fällt in den Stunden nicht negativ auf. (Ist der Ruf gesichert, darf die Veloketten-Ausrede zum Zuge kommen.)

» Besitzt ihr etwas Menschenkenntnis, dann merkt ihr schnell, dass ihr nicht überall die Aufgaben erledigen müsst. Natürlich darf dieser Trick erst angewendet werden, wenn ihr sehr viel Stress habt und es unmöglich ist, alles zu erledigen. :-)

» Lernt nicht allein. Zusammen zu lernen geht schneller, macht mehr Spass und verkleinert die Gefahr von Wissenslücken. Zieht zusammen an einem Strick!

» Verschafft euch Vorteile, wo immer es geht. Besorgt euch alte Prüfungen von ehemaligen Schülern, klärt mit Parallelklassen ab, wie ihre Prüfungsaufgaben ausgesehen haben, besorgt euch Interpretationsbüchlein zu schwierigen Texten.

» Legt euch ein Ablagesystem zu. Die Stapeltechnik ist die falsche Methode. Spätestens vor der Matur, wenn euch der Schulstoff schon rein physisch überragt, werdet ihr es einsehen.

» Die Lehrer sind seltsame und manchmal wankelmütige Wesen. Versteckt also eure unseriösen Seiten vor ihnen.

» Schwänzt so wenig wie möglich. Warum nicht brav zur Schule gehen und dann vor einem grossen Mathe- oder Franz-Ex schwänzen, um noch etwas Zeit zum Lernen zu haben? Ich bin der Ansicht, als gewissenhafter Schüler darf man das. :-)

» Geht ins Skilager! Nirgends lernt ihr mehr Mitschüler kennen. Es ist eine geradezu mythische Zeit, wo sich Erlebnisse und Erfahrungen fürs Leben häufen. Aber: Geht in den Massenschlag; wer ein Hotelzimmer nimmt, opfert sein Lagerfeeling. Geht nach dem Lager sofort schlafen; wer das nicht nötig hat, hat etwas falsch gemacht.

» Geht in die Theaterwerkstatt, in den Chor, den Bandworkshop oder in die SO. So lernt ihr die Schule von einer ganz anderen Seite kennen – und viele Schüler und Schülerinnen.

**4blatt 33, Jahrgang 2008/2009, 1. Quartal**  
Die Maturand/innen Andrea, Dave, Fabian, Marco, Marvin, Raphaela, Sebastian und Stefan geben zeitlose Tipps für kommende Generationen.

Dabei scheint das Grundanliegen so einfach. Bezogen auf das Gymnasium lautet die zentrale Frage: Was müssen Maturandinnen und Maturanden können, um an universitären Hochschulen erfolgreich zu bestehen? Es handelt sich also um eine Diskussion an der Schnittstelle, die von Gymnasien und Hochschulen gemeinsam geführt werden muss. Die Zürcher Gymnasien und Hochschulen haben diesen Dialog aufgenommen.

**4blatt 22, Jahrgang 05/06, 2. Quartal**  
Editorial: Bildungsstandards  
Cornel Jacquemarts Diagnose gilt noch heute: Es wäre so einfach. Der Dialog wird weitergeführt.

## EDITORIAL Mehr Beste auszeichnen?

Dass der Mensch sich mit seinesgleichen misst, liegt wahrscheinlich in seiner Natur. Wettbewerb, Konkurrenz gibt's überall, wo Menschen zusammenleben, von der Politik über die Wirtschaft bis zur Schönheit.

**4blatt 21, Jahrgang 05/06, 1. Quartal**  
Die Idee von Alfons Gallati im Jahre 2005 wird von manchen für neu gehalten; nur das Fragezeichen setzt wohl niemand mehr.

## SCHULJAHRESENDE Die Büelrainer Schwitzwoche

In der letzten Semesterwoche werden so viele von uns ins Schwitzen kommen, dass an einen regulären Unterricht nicht mehr zu denken ist.

Vier Klassen werden einen Umwelteinsatz leisten (1aH in Brusio Li Piani, 1cW in Engi, 1dW in St. Maria Müstair und 1eW in Le Prese), die 11 einen Sozialeinsatz in Ilanz. Kühler wird's bei der 2aH und der 2bH zugehen, letztere untersucht Berlin im Wandel der Zeit, erstere historische, kulturelle und ökonomische Facetten Prags. Doch schon

**4blatt 21, Jahrgang 05/06, 1. Quartal**  
Alfons Gallati berichtet von «heissen» Schulwochen: Zum Schwitzen kommen die Büelrainer/innen Ende des Schuljahres immer noch.



unwiderstehlich. Im Rosenmonat Juni blühen auch bei uns im Schulgarten die Rosen: Die Apothekerrose besticht mit intensiv rosafarbenen, duftenden Blüten und die Rosa multiflora lockt mit hunderten von cremeweissen Blüten Bienen und Hummeln an. Gegen Abend verströmen die lila Blüten der Nachviole ihren für Nachtschwärmer unwiderstehlichen Duft! (hr)

**4blatt 21, Jahrgang 05/06, 1. Quartal**  
Im Schulgarten blüht immer wieder einiges – auch heute, und das trotz einiger Leidensphasen, wie aktuell gerade wieder, wenn Baustellen die Pflanzen unter eine harte Probe stellen.

## EDITORIAL Vershoben

Wieso kommt die Mode für den Herbst/Winter 2006/2007 rechtzeitig in die Schaufenster? Weil dann, wenn die Konsumenten im Schaufenster die Sommermode bewundern, in der Planung schon tiefer Winter herrscht.

Weniger modisch, aber ebenso antizyklisch werden kurz nach Beginn des Frühjahrssemesters hektisch Anmeldungen für das kommende Herbstsemester eingefordert. So können unsere Fachschaften das Schuljahr 2006/07 schon geplant haben, bevor die Aufnahmeprüfungen im Mai beginnen. Wechseln dann die Lehrpersonen wieder in die Gegenwart des Unterrichtens und Prüfens zurück, beginnen die findigen Stundenplaner eifrig Täfelchen zu verschieben, damit am 20. Juni für alle klar ist, wann sie wo ab dem 21. August arbeiten können. Schulleitung und Rechnungsführerin geben – wenn draussen noch Schnee liegt – das Budget für 2007 ab; dies notabene bevor der Kontrakt für das laufende Jahr unterschrieben ist. Nur einzelne Blitzbesuche im Heute liegen drin, schon fordern die Maturaprüfungen im Juli/August ihren Planungstribut. Die «Gruppe Feiern» diskutiert derweil eifrig über die Weihnachtsfeier.

Sollten Sie in den kommenden, warmen Tagen Gestalten in Winterkleidern antreffen, reagieren Sie bitte verständnisvoll: Es könnte sich um jemand Vershobenen handeln, der für einen Moment vergessen hat, dass er sich in der Planung, sondern in der Gegenwart bewegt.

Cornel Jacquemart, Rektor

**4blatt 24, Jahrgang 05/06, 4. Quartal**  
Das A und O des Schulbetriebs gemäss Cornel Jacquemart – wi gäng ...

alle Am Büelrain gilt ab neuem Schuljahr die Fünftageweche für alle. (Ja)

**4blatt 13 Jahrgang 2003/2004, 1. Quartal**  
Bis 2003 endete die Schwitzwoche erst am Samstag.

## Brunnen-Skulptur: Würfel in Pink

Am Donnerstag, 23. September, war es so weit: Die zerstörte Brunnenskulptur wurde ausgebaut und das neu geschaffene Werk in aufwändiger Prozedur mit einer grossen Menge an Know-How von Fachleuten installiert. Beteiligt waren alle Personen, vom Künstler Christoph Haerle bis zum Kranführer, die auch das erste Mal im Sommer 2019 den Brunnen installiert hatten. Die neue Brunnenskulptur strahlt nun wieder in Neonpink vor dem Büelrain, und wir freuen uns, unser Wahrzeichen zurückzubekommen. Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Beteiligten, die dafür gesorgt haben, dass der Brunnen neu erstellt worden ist. Insbesondere natürlich beim Künstler, Christoph Haerle, ohne den der Würfel jetzt nicht hier stünde.

Corinne Meyer-Wildhagen, Stab Schulleitung



**4blatt 86, Jahrgang 21/22, 2. Quartal**  
Seit 2021 fliesst das Wasser wieder im neuen alten Pink.

zu verfolgen, in zwei Personen aufspalten. denf  
Lisa Klemm, 4cW

## Heinrich von Ofterdingen (Novalis)

«Was der hatte, will ich auch!», waren meine ersten Gedanken. Im Roman werden «romantische» Erfahrungen von einer Traumwelt geteilt. Diese wird so beschrieben: «Jede Welle des lieblichen Elements schmiegte sich wie ein zarter Busen an ihn.» Deutsch ist wohl das einzige Fach, in dem eine Erzählung über einen Rausch verherrlicht werden darf. Dies gibt dem Begriff «Le-sestoff» eine völlig neue Bedeutung. Aron Gassner, 3a1

## Die schwarze Spinne (Jeremias Gotthelf)

Am 10. März startete die Verfilmung von

**4blatt 88, Jahrgang 21/22, 4. Quartal**  
Aron Gassner aus der 3I über berausenden Lesestoff.

## edito\_200

sehr geërte eltern, erziehungsberechtigte und betreuungsandroiden

sie sehen die 200. ausgabe des 4blatts auf ihren bildschirmen. eine jubiläumsausgabe, mit allem drum und dran! lichtshows! virtuelles konfetti! goldrand! als ob es 2050 nicht schon genug zu feiern gäbe!

schliesslich konnten wir anfang jâr endlich wieder einmal ein physisches buch für unsere schule erwerben. kontakte eines schulkommissionsmitglieds ermöglichten uns den kauf dieser rarität. viele bülerainer%innen freuen sich auf das studium dieses seltenen artefakts. und wer weiss: vielleicht wecken wir sogar die uralte tradition «silence on lit» wieder aus ihrem schlummer.

auch freuen wir uns, dass das beliebte wasserlager (bis 2040 als «skilager» bekannt) mitte juni endlich wieder stattfinden wird. die wasserski dürfen also erwartet werden und beide sommerse-

mester haben damit wieder ihre sportlichen highlights.

doch jetzt zur 200. ausgabe des 4blatts: in dieser sondernummer schauen wir gemeinsam auf fünfzig järe schulzeitungsgeschichte zurück. es erwartet sie nicht nur ein umfangreiches interview mit dem im letzten sommer frühpensionierten ehemaligen chefredaktor leander schickling (seite 4: «manchmal vermisste ich die grossschreibung»), sondern auch eine abwechslungsreiche zusammenstellung von stilblüten, kommentaren und wären geschichten. für echtes papier hat das budget leider nicht gereicht, vielleicht bei der 300. ausgabe, wer weiss.

gleichzeitig sind solche jubiläen auch ein guter anlass, um über die bildungslandschaft und die rolle des gymnasiums nachzudenken. evaluationsalgorithmen untersuchen zurzeit, ob sich die fusion von ergänzungsfächern und schwerpunktfächern zu schwerganzungsfächernpädagogischgelohnt–wir bleiben

gespannt. im sommer steht die hms-reform CXXVI an, eine grosse kiste, und nächsten monat dürfen wir wieder mërere hundert schüler%innen von aarau bis st.gallen an der grosszürcher zap begrüssen. als kantonshauptstadt übt winterthur in dieser hinsicht nach wie vor eine riesige anziehungskraft aus. allen kandidat%innen wünschen wir bereits jetzt viel glück und erfolg!

alessandro bonaria (prorektor von 2019 bis 2033) schrieb in seinem editorial der 100. 4blattausgabe (ja, damals wurden texte noch von menschen verfasst!), dass unser heft immer wieder mit der zeit gegangen sei. dass das “b” im namen inzwischen wieder klein ist, ist ein pulsierender beweis dafür!

und înen, geschätzte lesende, wünschen wir vergnügliches downloaden der sondernummer!

îre schullAitung

## 4Blatt – gefragt?

**«Was taugt das 4blatt?», fragte die Redaktion anlässlich der 10. Ausgabe im Oktober 2002 den Publizisten und Zeitungsfachmann Karl Lüönd. Dessen nonchalante Antwort: «Das Beste am 4blatt ist, dass es überhaupt erscheint.» Und ja, wie Sie in diesem Moment lesen, auch knapp 23 Jahre später erscheint das 4Blatt immer noch!**

Initiiert vom langjährigen Chefredakteur Daniel Wehrli und dem damaligen Rektor Cornel Jacquemart versorgt Sie diese «exquisite Gratiszeitung» seit 25 Jahren mit aktuellen Mitteilungen, Kurz- und Hintergrundinformationen in «leserinnenfreundlicher, werbefreier und frecher Form sachlich», wie im Edito der ersten Ausgabe zu lesen ist. Seit dieser Zeit hat sich die Kommunikation verändert und vor allem

beschleunigt. In Zeiten von Newsletter, Instagram, X und facebook stellt sich heute der KBW also vielmehr die grundsätzliche Frage: Braucht es das 4Blatt überhaupt?

Wir meinen, ja! Klar, das 4Blatt ist in erster Linie informativ und vorausblickend und wohl nicht mehr so frech, aber sachlich durchaus. Termine, Veranstaltungen und Ankündigungen nehmen einen wichtigen Platz ein. Gleichzeitig versuchen wir auch, einen spannenden Einblick in unsere Arbeit und unsere Schulkultur zu geben. Die Editos, Schulprojekte, Schaufenster der Fachschaften, Beiträge von Schülern und Schülerinnen, Interviews mit externen Fachpersonen zeigen, wie vielfältig und dynamisch der Lebensraum Büelrain ist. Das 4Blatt dient zudem als Archiv und dokumentiert Entwicklungen in der Bildungslandschaft und die Geschichte der KBW. In dieser Nummer halten wir einmal

inne und blicken auf 99 (strenggenommen 98, weil die Nummer 70 dem Spardruck des Kantons zum Opfer fiel) Ausgaben zurück. Damit es tatsächlich ein Edito 4blatt 200, wie Sie es bereits jetzt auf dieser Seite lesen können, geben wird, nehmen wir dieses Jubiläum zum Anlass, unser Blatt zu überprüfen und einem Leser/innencheck zu unterziehen. Aus diesem Grund möchten wir Sie bitten, sich kurz Zeit zu nehmen und die folgende Umfrage zu beantworten, damit wir im Jahr 2050 wieder lustvoll zurückschauen und feststellen werden: Ja, das 4Blatt taugt etwas.

Leander Schickling, Redaktionsleitung



**QR-Code scannen und an der 4Blatt-Umfrage teilnehmen. Vielen Dank!**

## IMPRESSUM

**Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur**  
Nummer 100: Auflage 1300 Ex., 23.05.2025  
Nummer 101: Erscheinungstermin: 09.07.2025

**Redaktion:** Leander Schickling, Deutschlehrer, Leitung; Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer; Martina Albertini, Deutschlehrerin; Saskia Züllig, Deutschlehrerin, Peter Lautenschlager, Rektor; Martina Straub, Prorektorin; Alessandro Bonaria, Prorektor; Mélanie Frommherz, Adjunktin  
**Gestaltung:** Strichpunkt, Winterthur  
**Fotos:** 4Blatt 1-99  
**Druck:** Sailer Druck Medien GmbH, Winterthur  
**Versand:** Papiermanufaktur, Winterthur

**Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)**  
Kurzgymnasium  
Handels- und Informatikmittelschule  
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur  
052 260 03 03, admin@kbw.ch, www.kbw.ch  
**Digitale Informationskanäle der KBW**  
**Instagram:** kbw.ch  
**Facebook:** kbw.kantonsschule  
**Newsletter:** www.kbw.ch/newsletter